

## Optimiertes Düngemanagement im Grünland

### Steigerung der Futterqualität

DI Peter Frühwirth



**lk** Landwirtschaftskammer  
Oberösterreich

## Vergleiche zum besseren Verständnis

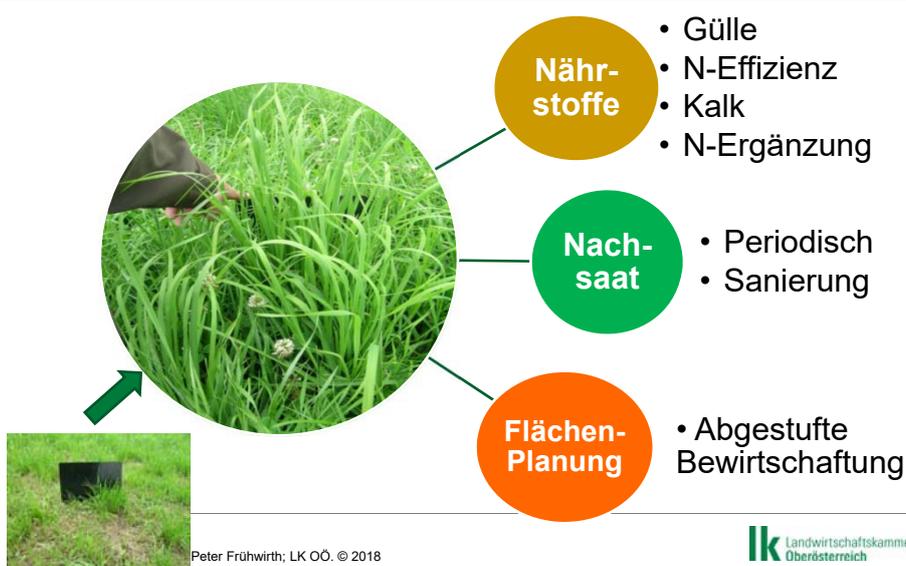
- 4 und 5 Nutzungen STATT 2 Nutzungen
- 1. bis 20. Mai STATT 15. Juni
- 6.000 bis 10.000 kg STATT 3.000 kg Milch
- 20 bis 30 to STATT 6 bis 10 to Gewicht
  
- → stark gestiegene Anforderungen an das Grünland!
  
- bei gleichbleibenden Grundbedürfnissen
  - Bodenstruktur – Luft im Boden – Bodenleben – Bodenchemie
  - Bestandeszusammensetzung = Spiegelbild
  - Biologie der Futtergräser – Eigenschaften und Nährstoffbedarf
  
- → steigende (An)Forderungen der Gesellschaft (Klima, Luft, Wasser, etc.)

## Geeignetes Umfeld für hohe Leistung schaffen

- **Pflanzen müssen Schwerarbeit leisten!!**
  - kaum haben sie genug Blattmasse gebildet, müssen sie schon wieder zurück an den Start.
  - Futtergräser müssen sich gegen Konkurrenz durchsetzen
- **Leistung unter schwierigen Bedingungen:**
  - Trockenheit
  - Bodenbelastung, nasser Boden
  - zu tiefer Schnitt
  - abgenutzte Messer
- **→ laufend optimale Voraussetzungen sichern!**
  - Nährstoffversorgung und pH-Wert



## Strategie für Ertrag und Qualität



## Stickstoffversorgung im ertragsbetonten Grünland

- **Ziel:** reich an wertvollen nutzungsangepassten **Futtergräsern**
  - + Weißklee
  - + Kräuter (nicht zu viel!), wie zB. Löwenzahn, Spitzwegerich, auch Doldenblütler, Sauerampfer
- **Stickstoff** sehr wichtig für Regeneration, Konkurrenzkraft, Bestockung
- Wir müssen **45 bis 50 kg N/ha** und **Schnitt**  
→ **zu den Wurzeln der Futtergräser bringen!**



Peter

lk Landwirtschaftskammer  
Oberösterreich

## Der Pflanzenbestand entscheidet über die Güllewirkung

Ammonium-Stickstoff (45%) ?



Organischer Stickstoff (55%) ?



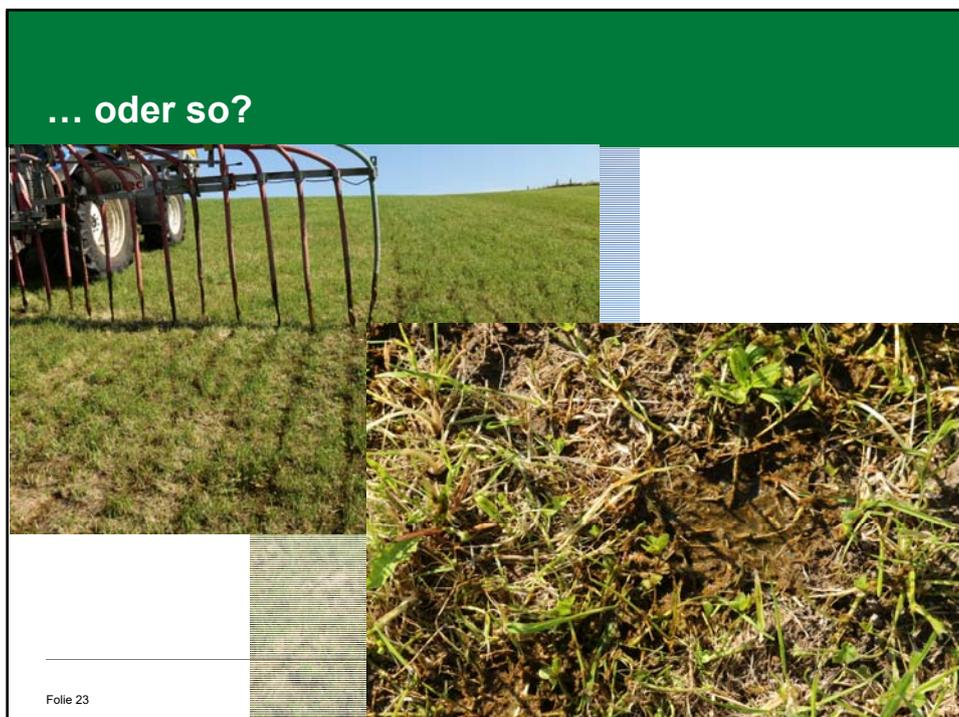
**oder:**



mähreifer Bestand  
am 2. Juni

Folie 15

lk Landwirtschaftskammer  
Oberösterreich



Folie 23

## Verschlauchung mit Schwenkverteiler



Folie 25

IK Landwirtschaftskammer  
Oberösterreich

## Schwenkverteiler: große Tropfen, reines Futter



Folie 26

IK Landwirtschaftskammer  
Oberösterreich

## Periodische Nachsaat – wie geht das?

- **alle 2 Jahre** eine Menge von **10 kg/ha** nachsäen
- mit einem Starkzinkenstriegel
- Optimaler Zeitraum: **Mitte August bis Anfang September**
- Im Frühjahr nur dann, wenn viel Erdhaufen eingeebnet werden müssen
  - **ABER: wirklich früh silieren!!!**  
→ denn die Keimlinge ersticken sehr leicht
- Voraussetzung: wenig Gemeine Rispe und wenig Rotschwingel
  - ansonsten ist es sinnvoller, zuerst eine Sanierung vorzunehmen
- Wir brauchen **4 bis 6 Jahre kontinuierliches Nachsäen** für einen sicht- und spürbaren Erfolg!

Peter Frühwirth; LK OÖ. © 2017

**lk** Landwirtschaftskammer  
Oberösterreich

## Sanierung Ausgangsstadium 1



Peter Frühwirth; LK OÖ. © 2017

**lk** Oberösterreich

## Sanierung Ausgangsstadium 2



Peter Frühwirth; LK OÖ. © 2017

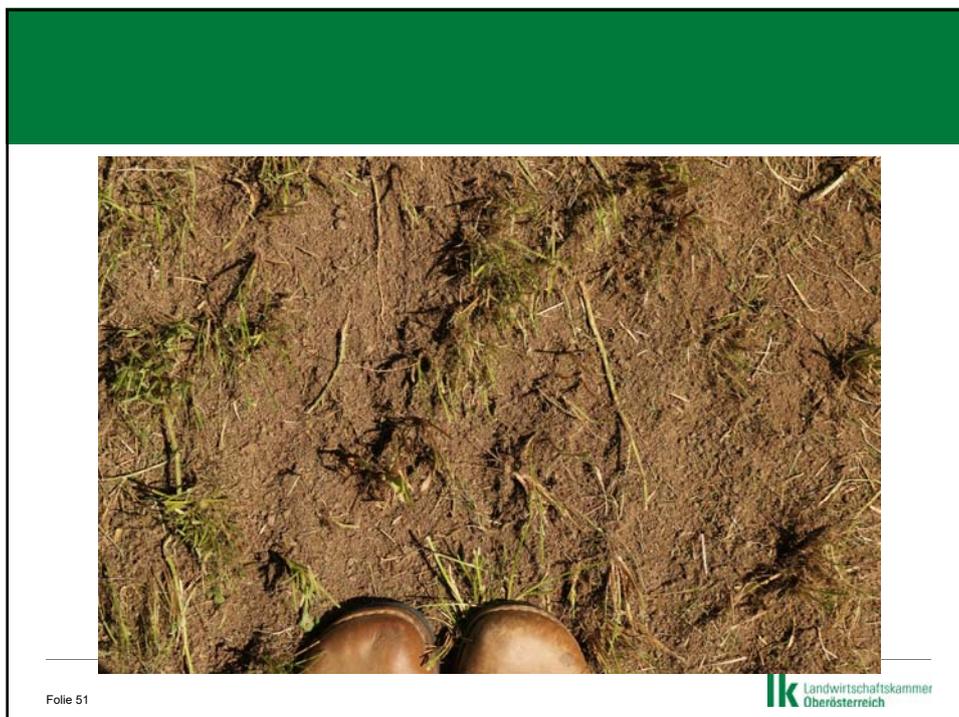
Landwirtschaftskammer  
Oberösterreich

## 19. Juli



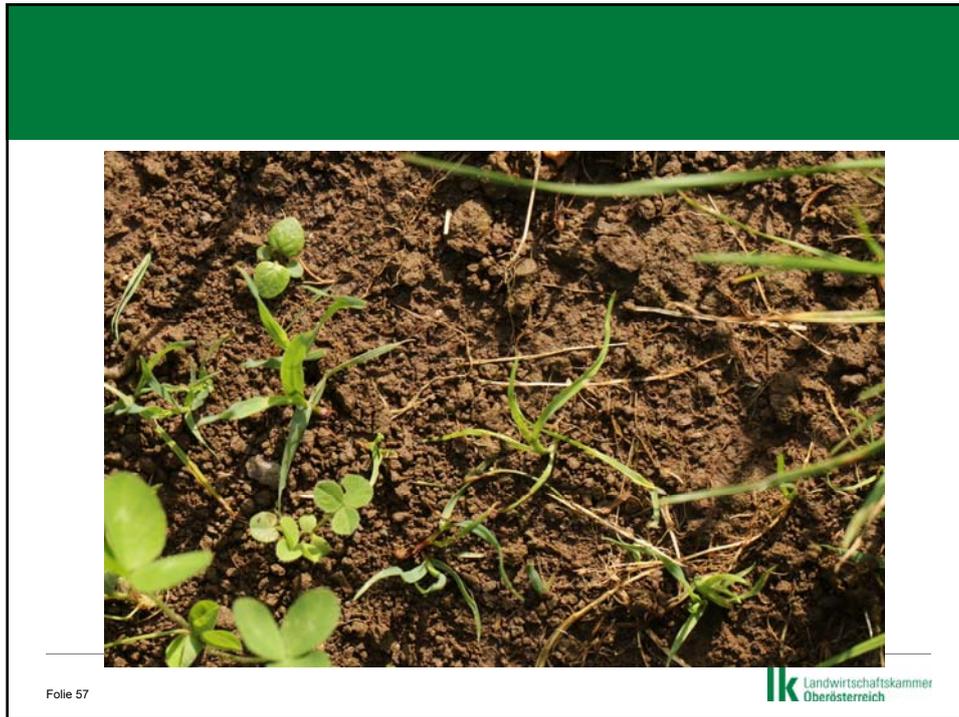
Folie 49

Landwirtschaftskammer  
Oberösterreich









## Sanierung 20. August → 7. September



Folie 59

## „OÖ. Grünland-Infomail“ – ein Email-Service des Grünlandreferates

Betreff: OÖ. Grünland-Infomail Nr. 6/2016; August 2016

**OÖ. Grünland-Infomail** 

Nr. 6/2016  
8. August 2016

**Themen:**

1. „Ranger“ – neues Mittel gegen den Ampfer registriert
2. Hinweise zur aktuellen Engerlingbekämpfung
3. Gemeine Rispe Sanierung und Feldmäuse
4. Soviel Weißklee verträgt das Grünland

**1. „Ranger“ – neues Mittel gegen den Ampfer**  
Mit „Ranger“ steht für Österreich ein neues Grünlandherbizid zur Verfügung, vertrieben von Kwiszda Agro. Sehr gute Gräserverträglichkeit, nicht klee schonend. 14 Tage Wartezeit.  
Anwendung:  
Spritzen als Einzelpflanzenbehandlung: 100 ml auf 10 Liter Wasser  
Dochtstreifengerät, Abstreifgerät zur Einzelpflanzenbehandlung: 4%ig (max. 2 l/ha)

**Anmeldung:** Email mit Name, Mail- und Postadresse an:  
**[peter.fruehwirth@lk-ooe.at](mailto:peter.fruehwirth@lk-ooe.at)**

**hemen  
ur gerade aktuellen Lage  
m Grünland:**  
Frühjahrspflege  
Pflanzenschutz  
Gülle, Kalkung  
Silierzeitpunkt  
Mischungen, Deckfrucht  
Silomais  
Dürre, Hochwasser, ...  
Projektberichte



